

Benennungen, wie Teufelsmauer, Rofsrücken, Hundsrücken und ähnliche, wie sie anderwärts auch bloßen Gebirgsreihen, bei deren Bildung Menschenhände aufser Spiel sind, zustehen. Ohne den Namen des Phol bestimmt und von Anfang an auf sie zu beziehen, könnte er doch in der Volksansicht ihnen hinzugetreten sein?

4. Noch näher liegt mir zu fragen, ob nicht ein seit dem zwölften Jh. in der mhd. Poesie auftauchender Name Válant, Volant (Mythol. s. 555), den uns noch niemand erklärt hat, und der Gott Phol zusammenhängen? Es kommt hinzu, daß hennebergisch und thüringisch Fál, Fahl, der böse Fal für Teufel und bösen Feind gesagt wird (Reinwald henneb. Id. 1, 30.) Ahd. Sprachdenkmäler lieferten bisher weder Pholant noch einfaches Phol. Altsächsisch müste sich wie Pal, Pol ein Paland, Poland aufweisen. Aus dem Begriff Teufel statt des lebendigen Gottes hätte sich denn auch Teufelin, válantinne aus válant gebildet. <sup>(1)</sup>

Darf ich gestehn, daß diese wenn noch so problematischen Bezüge des Phol auf Válant und die Teufelsmauer mich beinahe wieder wankend machen in der Annahme seiner Identität mit Balder? Balder war ein so reiner, schuldloser, fast frauenhafter Gott, daß es schwer wird zu glauben, selbst die geflissene Entstellung heidnischer Götter habe sein Bild je in ein teuflisches verkehrt. Wie also wenn Phol ein böser Gott, gleich dem nord. Loki war, der mit Wuotan zu Walde fuhr, in dessen Geleite ihn die Edda oft schildert, und gar die Lähmung des Rosses von Balder veranlafste? Daß er zur Lösung des Zaubers nichts beitragen wollte, versteht sich von selbst. Dem Loki durfte Theilnahme an Riesenbauten viel eher als dem Balder beigelegt werden.

Über Phol hoffentlich wird uns künftige Forschung, da er nun einmal aufgeweckt und unter der Bank hervorgezogen worden ist, entscheidendere Aufschlüsse bringen. Ich kehre wieder zu unserm Gedichte, dessen erstes Wort an sichrer Deutung noch verzweifeln liefs.

Birenkít (statt des Schreibfehlers birenkict) in der zweiten Zeile ist unser heutiges verrenkt, Rank drückt Verdrehung aus, was in sechster Zeile

(1) des franz. fol, fou, provenz. folh, die man aus fallere ableitet, denke ich nur in der Anmerkung. Wichtiger wäre wol das Diminutiv volencel faunus in einem mittelniederländ. glossar (Diut. 2, 214.) Das engl. fool war noch nicht ags. und wurde, gleich dem isländ. fól, aus dem franz. Wort entnommen. Seltsam ist fo ls cuculus bei Graff 3, 517, weil gouch wieder stultus.

Phaland gastwirt zu  
Berlin (1841.)